

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Christian Tielmann

Dr. Tielmanns streng geheimes

Schimpfwörterbuch

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Affenpups



[Af-fen-pups, der] Als Affenpups bezeichnen die Wüstenvölker der Sahara einen Wind, der so tut, als wäre er ein gefährlicher Sandsturm, in Wahrheit aber nichts weiter ist als heiße Luft. Der echte Affenpups, ein Verdauungsgas des PUPSAFFEN, kann so heiß werden, dass die empfindlichen Popos der Pupsaffen einen Affenpupsbrand (ähnlich dem Sonnenbrand) bekommen. Gegen beide Affenpupsarten hilft eine kalte Dusche.



A

Alberbacke



[Al-ber-ba-cke, die] Bäckermeister Albert Backes gilt als der Erfinder der Alberbacken. Zu den Zutaten gehören: Kichererbsen, Räucherlachs, Mixed Giggels, Quatsch, Quark und 100 altbackene Witze. Wer eine Alberbacke isst, bekommt gute Laune. Selbst wenn das Wetter schlecht ist und der Lieblingsverein verloren hat. Wer aber mehr als zwei Alberbacken verdrückt, kann einen Lachkrampf erleiden und sich im schlimmsten Fall totlachen.

Angsthase, echter



[Ech-ter Angst-ha-se, der] Der echte Angsthase war einst ein Vertreter der scheuesten bekannten Hasenart. Die Angsthassen hatten so viel Angst, dass sie sich immerzu versteckten. Leider hatten Angsthassen sogar



vor anderen Angsthasen Angst, so dass kein Angsthase mehr den Mut aufbrachte, sich mit einer Angsthäs in zu paaren. Daher ist diese Art schon vor langer Zeit ausgestorben.

A

Arbeitsschnorchel



[Ar-beits-schnor-chel, der] Der Arbeitsschnorchel ist ein Arbeitstier, das sich durch Hausaufgaben, Zimmeraufräumarbeiten und Klavieretüden schuftet. Dabei taucht er nur selten unter den vielen Büchern, Staubschichten, Spielzeugen und Noten auf. Damit er nicht erstickt, atmet er während der Arbeit durch seinen Rüssel, der wie ein Schnorchel aus den Bergen von Unordnung oder Schulbüchern hervorlugt. Ein echter Arbeitsschnorchel erledigt sämtliche Pflichten, auf die sonst keiner Lust hat, und jammert vor Langeweile, wenn es nichts mehr zu tun gibt.



Arschgeige



[Arsch-gei-ge, die] Die Arschgeige ist ein fast vergessenes Instrument, das tief im Orchestergraben wohnt und stinkt, wenn es gespielt wird. Der Klang der Arschgeige wird von den meisten Dirigenten heute leider nicht mehr sehr geschätzt. Zum Einsatz kommen Arschgeigen eigentlich nur noch bei den seltenen Aufführungen von Oswald Hulverscheidts Pupskonzert für zwei Arschgeigen, Poposaune und Orchester in a-Moll.

Arschkriecher



[Arsch-krie-cher, der] Wie auch andere Kriechtiere mag es der Arschkriecher warm. Der gemeine Arschkriecher macht es sich am liebsten im Hintern von wichtigen und sehr wichtigen Leuten gemütlich. Manche dieser wichtigen Leute bemerken gar nicht, dass

sie von einem Arschkriecher befallen sind. Andere reagieren mit Durchfall oder Verstopfung. Um Arschkriecher abzuschrecken, isst man am besten jede Menge Zwiebelkuchen.

Arschnase



[*Arsch-na-se, die*] Wie der ➤ **Betonkopf** und die etwas kleinere ➤ **Rotznase** gehört die Arschnase zu den höchsten Bergen der *Blauen Berge*. Bei Bergsteigern ist die Arschnase nicht sehr beliebt, weil sie einen popoartigen Doppelgipfel mit einer tiefen Felspalte in der Mitte hat. Besonders abscheulich ist die Besteigung der Arschnase, wenn der Wind aus südwestlicher Richtung über den Gipfel weht. Andere Berge pfeifen oder heulen im Wind, die Arschnase pupst.

Bammelhammel



[Bam-mel-ham-mel, der] Der Bammelhammel ist eine Bergziege und hat jede Art von Angst, die es gibt, u. a. auch Höhenangst. Daher ist der Bammelhammel die einzige Bergziege, die man meist im Flachland antrifft und nur sehr selten schlotternd auf Bergspitzen. Durch das Angstschlottern haben Bammelhammel schon gefährliche Lawinen ausgelöst.



